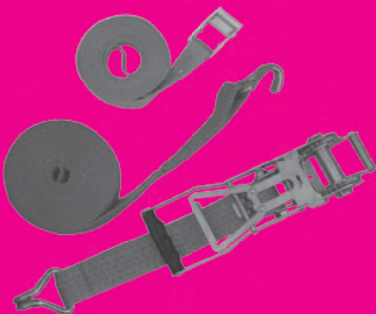


BENUTZER- INFORMATION

USER INFORMATION



D BENUTZERINFORMATION

Diese Benutzerinformation ist Bestandteil des gelieferten Produktes. Bei Nichtbeachten der Benutzerinformation oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung wird keine Haftung übernommen.

ALLGEMEINER VERWENDUNGSHINWEIS

Die Auswahl der Zurrmittel sollte unter Berücksichtigung der Verwendungsart und der Art der zu sichernden Last erfolgen. Größe, Form und Gewicht der Ladung sowie Verwendungsart, Transportumgebung und Art der Ladung bestimmen die richtige Auswahl. Aus Stabilitätsgründen müssen mind. 2 Zurrgurte zum Niederzurren und 2 Paare Zurrgurte beim Diagonalzurren verwendet werden. Die Zurrmittel sollten kräftig genug sein und die richtige Länge aufweisen. Anbringen und Lösen der Zurrgurte, insbesondere bei Teilladungen, sind vor Fahrtbeginn zu planen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach EN12195-1 zu berechnen. Zurrsysteme nur zum Niederzurren verwenden, die mit STF (Standard Tension Force - Standard-Vorspannkraft) auf dem Etikett ausgelegt sind. Verschiedene Zurrmittel (z. B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwenden. Darauf achten, dass zusätzliche Beschlagteile und Zugvorrichtungen zum Zurrgerät passen.

Je nach Werkstoff verfügen Zurrgurte über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrgurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:

- Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
 - Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
 - Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.
 - Harmlose Säure- oder Laugen-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
- Geeignet für folgende Temperaturbereiche: PES-40 °C bis 120 °C / PA-40 °C bis 100 °C / PP-40 °C bis 80 °C. Die Temperaturbereiche können sich in chemischer Umgebung verändern. Holen Sie für den jeweiligen Anwendungsfall den Rat des Herstellers oder Lieferanten ein.

Lagerung: In sauberer, trockener und gut belüfteter Umgebung, fern von Wärmequellen. Kontakt mit Chemikalien, Rauchgasen und korrodierenden Oberflächen vermeiden. Nicht direkter Sonneneinstrahlung oder anderer ultravioletter Strahlung aussetzen.

Reinigung: Verschmutzte Bänder mit Wasser reinigen, zur Trocknung an der Luft aufhängen. Unter keinen Umständen anwärmen oder die Trocknung auf andere Weise forcieren.

Prüfung: Zurrgurte während der Verwendungsdauer regelmäßig auf Beschädigung überprüfen. Sollte ein Zweifel über die Verwendungsfähigkeit bestehen, nehmen Sie die Zurrmittel außer Betrieb. Regelmäßige Überprüfung durch einen Sachkundigen mind. einmal jährlich, eine Sichtprüfung vor/nach jeder Anwendung wird empfohlen.

Reparatur: Versuchen Sie nie, Reparaturen selbst auszuführen. Diese sollten nur vom Hersteller ausgeführt werden.

Öffnen: Vor Öffnen darauf achten, dass die Ladung ohne Sicherung noch sicher steht. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um Herunterfallen oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen. Vor dem Abladen müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht. Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängenden Oberleitungen geachtet werden.

ZURRGURTE

Zum Sichern von Gütern. Zurrgurte dürfen nicht als Anschlagmittel verwendet werden! Schäden an Etiketten verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung oder der Ladung selbst fern hält. Zurrmittel vor jedem Einsatz auf Beschädigungen prüfen, niemals verwenden: bei fehlendem bzw. nicht lesbarem Etikett; beschädigtem Gurtband: Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformung durch Wärmeinwirkung; beschädigten Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion. Zurrgurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 500 N (50 daN auf Etikett; 1 daN = 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelements.

- vor Ersteinsatz Heftklammern entfernen.
- zulässige Zugkräfte (siehe Etikett) niemals überschreiten.
- Gurte nicht verdrehen, nicht kneten.
- bei scharfkantigen oder rauen Gütern unbedingt Kantenschutz verwenden.
- Verbindungselemente nicht auf der Spitze belasten. Flachhaken müssen während des Gebrauchs mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen.

ZURRGURTE MIT KLEMMSCHLOSS 25 MM

1. Transportgurt umreifen 2. Einlegen des Gurtbandes gemäß Skizze 3. Spannen 4. Öffnen durch Niederdrücken der Klemme.

MIT KLEMMSCHLOSS 50 MM MIT EINSEITIG ANGENÄHTEM HAKEN

1. Transportgurt umreifen 2. Haken an Klemmschloss einhängen 3. Spannen am verriegelten Gurtteil 4. Entspannen durch Niederdrücken der Klemme 5. Lösen des Hakens.

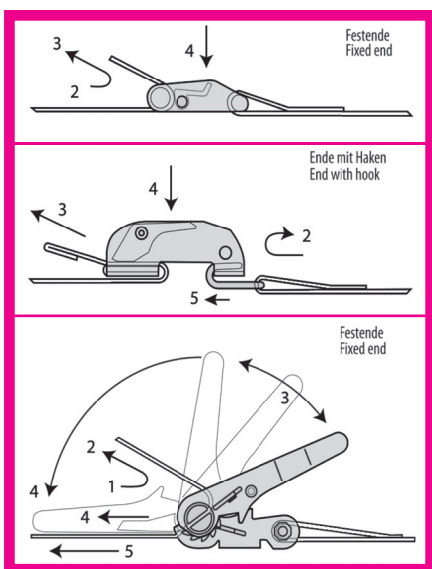
ZURRGURTE MIT RATSCHEN Spannen: 1. Gurtband einführen 2. Auf die gewünschte Länge von Hand durchziehen (vorspannen) 3. Durch Auf- und Abbewegen des Spanngriffes das Gurtband spannen (2 Umwicklungen) Lösen: 4. Durch Ziehen der Sperrklinke und gleichzeitigem Umlegen des Spanngriffs in 180°-Stellung 5. Gurtband von Hand herausziehen.

DIE GÜLTIGEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND GESETZE SIND ZU BEACHTEN.

Hergestellt von:

ZURRPACK GmbH Hermann-Köhl-Str. 2 • D-89160 Dornstadt • www.zurrpack.com
Telefon: +49 7348 20050 • E-Mail: sales@zurrpack.com

Ausgabe: 05/2022 #96255.05211B



GB USER INFORMATION

This user information is an integral part of the product supplied. No liability will be accepted in the event of failure to comply with the user information or improper use.

GENERAL INSTRUCTIONS FOR USE

When selecting the lashing device, you should consider the type of use and the nature of the load to be secured. The size, shape and weight of the load, together with the intended method of use, transport environment and the nature of the load will affect the correct selection. For stability reasons free-standing units of load have to be secured with a minimum of one pair of web lashings for frictional lashing and two pairs of web lashing for diagonal lashing. The lashing device should be strong enough and have the correct length. Plan the fitting and removal operations of lashing before starting a journey. Keep in mind that during journeys parts of the load may have to be unloaded. Calculate the number of web lashings according to EN12195-1. Only those web lashings designed for frictional lashing with STF (Standard Tension Force) on the label are to be used for frictional lashing. Check the tension force periodically, especially shortly after starting the journey. Because of different behaviour and elongation under load conditions, different lashing equipment (e. g. lashing chain and web lashings) shall not be used to lash the same load. Consideration shall also be given to ancillary fittings (components) and lashing devices in the load restraint assembly are compatible with the web lashing.

The materials from which web lashings are manufactured have a selective resistance to chemical attack. Seek the advice of the manufacturer or supplier if exposure to chemicals is anticipated. It should be noted that the effects of chemicals may increase with rising temperature. The resistance of man-made fibres to chemicals is summarized below:

- Polyamides are virtually immune to the effects of alkalis. However, they are attacked by mineral acids.
- Polyester is resistant to mineral acids but is attacked by alkalis.
- Polypropylene is little affected by acids and alkalis and is suitable for applications where high resistance to chemicals (other than certain organic solvents) is required.
- Solutions of acids or alkalis which are harmless may become sufficiently concentrated by evaporation to cause damage. Take contaminated webbings out of service at once, thoroughly soak them in cold water, and dry naturally.

The materials of the lashing device should not be negatively affected by the environment or the load to be secured. Suitable for the following temperature ranges: PES -40 °C to 120 °C / PA -40 °C to 100 °C / PP -40 °C to 80 °C. The temperature ranges can change in a chemical environment. Seek advice from the manufacturer or supplier if any questions occur.

Storage: Store in a clean, dry, well ventilated area away from heat sources. Avoid contact with chemicals, flue gases and corrosive surfaces. Do not subject to direct sunlight or other ultraviolet radiation.

Cleaning: Clean dirty belts with water and hang out to dry in the air. Under no circumstance subject to heat or attempt to accelerate drying in any other way.

Testing: Check lashing gear regularly for damage while it is in use. If there is any doubt as to its suitability for use, take the hoisting/lashing equipment out of service. The equipment should be regularly checked by an expert at least once a year.

Repairs: Never attempt to carry out repairs yourself, these should only be carried out by the manufacturer.

Release: Care should be taken to ensure that the stability of the load is independent of the lashing equipment and that the release of the web lashing shall not cause the load to fall off the vehicle, thus endangering the personnel. If necessary, attach lifting equipment for further transport to the load before releasing the tensioning device in order to prevent accidental falling and/or tilting of the load. This applies as well when using tensioning devices which allow controlled removal. Before attempting to unload a unit of load its web lashings shall be released so that it can be lifted freely from the load platform. During loading and unloading attention has to be paid to proximity of any low overhead power lines.

LASHING BELTS

to secure goods. Lashing belts must not be used as stoppers! Damage to labels shall be prevented by keeping them away from sharp edges of the load and, if possible, from the load. Check lashing gear for damage before every use, never use:

- if the label is missing or illegible; for web lashings tears, cuts, nicks and breaks in load bearing fibres and retaining stitches, deformations resulting from exposure to heat;
- for end fittings and tensioning devices: deformations, splits, pronounced signs of wear, signs of corrosion. Web lashings shall not be overloaded: Only the maximum hand force of 500 N (50 daN on the label; 1 daN = 1 kg) shall be applied. Mechanical aids such as levers, bars etc. as extensions are not to be used unless they are part of the tensioning device.

- remove holding clamps before first use.
- never exceed the specified loadbearing capacity (see label).
- Do not knot or twist belts.

- make sure you use edge protection if the goods have sharp or rough edges.
- Do not load the connecting elements (hooks) to the limit. During use flat hooks shall engage over the complete width of the bearing surface of the hook.

LASHING BELT WITH 25 MM CATCH LOCK

1. Strap the transport belt
2. Insert the belt in accordance with sketch
3. Tension
4. Open by pressing down on the catch

LASHING BELT WITH 50 MM CATCH LOCK AND HOOK SEWN ON ONE SIDE

1. Strap the transport belt
2. Insert the belt into the catch lock
3. Tension on the locked part of the belt
4. Release tension by pressing down on the catch
5. Release the hook.

LASHING BELT WITH RATCHET

- Tension: 1. Insert belt strap 2. Pull through to the length you want by hand (pretension) 3. Tension the belt strap by moving the tension handle up and down (at least after 2 rotations) Release: 4. By pulling the locking catch and turning the tension handle around 180° at the same time 5. Remove the belt strap by hand.

THE VALID SAFETY REQUIREMENTS AND LAWS MUST BE COMPLIED WITH.

Hergestellt von:

ZURRPACK GmbH Hermann-Köhl-Str. 2 • D-89160 Dornstadt • www.zurpack.com

Telefon: +49 7348 20050 • E-Mail: sales@zurpack.com

Ausgabe: 05/2022 #96255.05211B

